



Zum 1. September 2007 wurde Dr. Florian Seitz, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Geodätischen Forschungsinstitut (DGFI), zum Professor für das neu geschaffene Fachgebiet für Earth Oriented Space Research der TUM berufen.

Florian Seitz studierte von 1995 bis 2000 Vermessungswesen an der TUM. Anschließend war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am DGFI und promovierte 2004 an der TUM. 2006 führte ihn ein mehrmonatiger Forschungsaufenthalt an das Jet Propulsion Laboratory der NASA in Pasadena,

USA. Schwerpunkte seiner Forschung sind die Analyse und geophysikalische Interpretation der Beobachtungsdaten geometrischer und gravimetrischer Weltraumverfahren. Die Zeitreihen der aus diesen Daten abgeleiteten Parameter sind durch Massenumverteilungen im Erdsystem beeinflusst. Eine gemeinsame Auswertung redundanter und komplementärer Beobachtungen erlaubt Rückschlüsse auf einzelne ursächliche Prozesse in den Komponenten des Erdsystems, aus deren zeitlicher Veränderung sich unter anderem die Auswirkungen des globalen Wandels quantifizieren lassen.

Florian Seitz



Zum 29. Oktober 2007 wurde Friedrich Simmel, Leiter einer Emmy-Noether-Nachwuchsforscherguppe mit Schwerpunkt Bionanotechnologie an der LMU, auf den Lehrstuhl für Experimentalphysik – Bioelektronik (E14) der TUM berufen.

Friedrich Simmel studierte Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München und promovierte 1999. Während eines Postdoc-Aufenthalts an den Bell Laboratories in Murray Hill, USA, wandte er sich biophysikalischen Fragen zu. Seit 2002 leitete er die Nachwuchsforscherguppe an

der LMU. Im Zentrum seiner Forschung stehen das Phänomen biomolekularer Selbstorganisation und ihre Anwendung bei der Konstruktion von supramolekularen Nanostrukturen, die Realisierung von molekularen Schaltern und Maschinen, aber auch die Schaffung künstlicher biochemischer Netzwerke mit informationsverarbeitenden Eigenschaften. Weiterer Schwerpunkt ist die Nutzung lithographischer und wechlithographischer Verfahren zur Herstellung chipbasierter Bioanalyse-systeme, die in der Biosensorik und der biomolekularen Elektronik gebraucht werden.



Friedrich Simmel



Zum 15. Juli 2007 wurde Prof. Jörg Völkel, Extraordinarius für Bodenkunde an der Universität Regensburg, zum Professor für das Fachgebiet Geomorphologie und Bodenkunde der TUM berufen.

Jörg Völkel wurde 1988 in Bonn promoviert und habilitierte sich 1993 an der Universität Regensburg. Nachfolgend war er an den Universitäten Mainz, Jena und neuerlich Regensburg als Universitätsprofessor tätig. Er befasst sich mit Oberflächenprozessen, Fragen des Bodenschutzes und

der Bodenökologie und betreut in internationaler Kooperation verschiedene Forschungsprojekte in Mitteleuropa, Nordamerika und Afrika. Ein Schwerpunkt sind Fragen des Globalen Wandels und der Kulturlandschaftsgenese hinsichtlich markanter Umbruchphasen im Zuge der holozänen Klima- und Landnutzungsgeschichte. Förderung zur Grundlagenforschung erhält er etwa von der DFG und der NSF (USA). Angewandte Forschungen werden unter anderem von der Wirtschaft finanziert. Mit dem GeoForschungsZentrum Potsdam (GFZ, Helmholtz) besteht eine enge Kooperation zur Einrichtung eines Global Change Observatory (GCO) in Zentralasien.

Jörg Völkel

